

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Handelsblatt

für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG, Brommstr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058.
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit dem vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beiblättern: **Muster-Zeitung und Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8.—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7.— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Petitzeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommstr. 9.

Bekanntmachung

Nr. W. IV. 900/4. IS. K. R. A.,

betreffend **Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art.**

Vom 9. April 1918.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 813) — in Bayern auf Grund der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1914 —, des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339), in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516), in Verbindung mit den Bekanntmachungen über die Änderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915, 23. März 1916 und 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 25, 1916 S. 183 und 1917 S. 253), ferner auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 37), sowie der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach den einschlägigen Bestimmungen bestraft werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen: sämtliche vorhandenen und weiter anfallenden Lumpen aller Art (auch karbonisierte, einschließlich Alpaka-, Beiderwand-, Warp-, Zanella- usw. Lumpen) sowie neue Stoffabfälle, die aus tierischen oder pflanzlichen, auch kunstseidenen Spinnstoffen oder deren Mischungen bestehen.

Unter Lumpen im Sinne dieser Bekanntmachung sind zu verstehen: alle gebrauchten Web-, Wirk-, Strick- und Filzwaren sowie die aus ihnen hergestellten Waren, soweit sie wirtschaftlich und handelsüblich ihrem ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr zu dienen geeignet sind.*) Gebrauchte Seilerwaren (auch altes Tauwerk) sind Lumpen im Sinne dieser Bekanntmachung, sofern sie ihrem ursprünglichen Verwendungszweck infolge ihres derzeitigen Zustandes nicht mehr dienen.

Unter Stoffabfällen im Sinne dieser Bekanntmachung sind zu verstehen: alle Teile von Web-, Wirk-, Strick-, Filz- und Seilerwaren, die bei ihrer Herstellung oder Verarbeitung**) entfallen.

§ 2.

Beschlagnahme.

Alle von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

§ 3.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnung erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

Als unerlaubte Verarbeitung gilt bereits jedes Vorbereitungsverfahren, wie das Einfetten, Reißen, Schneiden, Waschen, Färben, Bleichen usw.

Trotz der Beschlagnahme ist jedoch das Sortieren der beschlagnahmten Gegenstände erlaubt.

§ 4.

Veräußerungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lieferung der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände an Personen und Firmen erlaubt, welche gewerbsmäßig den Handel oder die Sortierung von Lumpen

*) Stoffmuster, Reismuster und ähnlichen Zwecken dienende Textilabschnitte sind Lumpen im Sinne dieser Bekanntmachung, soweit sie ihrem ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr dienen.

**) Unter Verarbeitung ist bei Seilerwaren auch das Auflösen oder Umschlagen zu verstehen.

und neuen Stoffabfällen betreiben, sofern diese Personen nicht Verarbeiter solcher Gegenstände sind. Der Kriegswollbedarf-A.-G. in Berlin und der Kriegs-Hadern-A. G. in Berlin ist es gestattet, die beschlagnahmten Gegenstände auch an Verarbeiter zu veräußern und zu liefern.

Erreichen die beschlagnahmten Gegenstände eines Eigentümers eine Menge von 10000 kg, so ist eine Veräußerung oder Lieferung nur noch an einen der von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums jeweils beauftragten Sortierbetriebe zulässig, deren Namen im Deutschen Reichsanzeiger bzw. in den Amtblättern der Bundesstaaten veröffentlicht sind*).

Mengen, deren Ankauf von drei beauftragten Sortierbetrieben abgelehnt worden ist, dürfen an die Kriegswollbedarf-A.-G. und an die Kriegs-Hadern-A.-G. in Berlin veräußert und geliefert werden. Angebote sind an die Lumpen-Verwertungs-Zentrale in Berlin zu richten.

Beauftragte Sortierbetriebe dürfen die beschlagnahmten Gegenstände nur an die Kriegswollbedarf-A.-G., Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 1—6, oder an die Kriegs-Hadern-A.-G., Berlin SW 19, Leipziger Str. 76, veräußern und liefern. Angebote derartiger Mengen sind an die von den beiden vorgenannten Gesellschaften gemeinschaftlich gebildete Lumpen-Verwertungs-Zentrale in Berlin SW 19, Leipziger Str. 76, zu richten.

Die Veräußerung und Lieferung von Gegenständen, welche sich im Eigentum von Verarbeitern befinden, ist bis zum 15. Mai 1918 unmittelbar an die Kriegswollbedarf-A. G. und Kriegs-Hadern-A.-G. gestattet. Erfolgt die Veräußerung derartiger Mengen an die vorgenannten Stellen nicht bis zum 15. Mai 1918, so ist ihre Enteignung zu gewärtigen.

§ 5.

Verwendungs- und Verarbeitungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme dürfen die im Haushalt vorhandenen und anfallenden beschlagnahmten Gegenstände für die Zwecke des eignen Haushalts verwendet und verarbeitet werden.

Ferner ist trotz der Beschlagnahme die Verarbeitung der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände gestattet:

- a) auf Grund eines mit Genehmigung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums von der Kriegswollbedarf-A.-G. oder der Kriegs-Hadern-A.-G. ausgestellten Reifeerlaubnischeines;
- b) sofern sie von einer Heeres- oder Marinebehörde zu einem bestimmten Zweck zugeteilt worden sind und bestimmungsgemäß verwendet werden.

Die Verarbeitung auf Grund der Vorschriften zu a und b ist nur gestattet, wenn ein Abdruck dieser Bekanntmachung an der Arbeitsstätte an sichtbarer Stelle aushängt**).

§ 6.

Meldepflicht und Meldestelle.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 1) unterliegen einer Meldepflicht, sofern die Gesamtmenge bei einer zur Meldung verpflichteten Person usw. (§ 7) mindestens 100 kg (hundert Kilogramm) beträgt.

Die Meldungen haben monatlich zu erfolgen. Erreicht die Gesamtmenge an meldepflichtigen Gegenständen bei einer zur Meldung verpflichteten Person usw. (§ 7) 25000 kg, so ist neben der allgemeinen eine besondere Meldung auf dem Meldeschein L. P. (§ 9) zu erstatten.

Alle Meldungen sind auf amtlichen Meldescheinen (§ 9) an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, mit der Aufschrift „Betrifft Lumpenbeschlagnahme“ zu richten.

§ 7.

Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind

1. alle Personen, die meldepflichtige Gegenstände im Gewahrsam haben,
2. gewerbliche und landwirtschaftliche Unternehmer,
3. öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände.

Vorräte, die sich am Stichtage (§ 8) nicht im Gewahrsam eines Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigentümer als auch von demjenigen zu melden, der sie an diesem Tage in Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.).

*) Verzeichnisse der beauftragten Sortierbetriebe sind bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung (Sektion W. IV.) des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstr. 10, erhältlich.

**) Abdrucke der Bekanntmachung sind bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstr. 10, erhältlich.

§ 8.

Stichtag und Meldefrist.

Für die Meldepflicht ist bei der ersten Meldung der am Beginn des 15. April 1918 (Stichtag), für die späteren Meldungen der am Beginn des 15. Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsächlich vorhandene Bestand maßgebend. Die erste Meldung ist bis zum 25. April 1918, die späteren Meldungen sind bis zum 25. Tage eines jeden Monats zu erstatten.

§ 9.

Meldescheine.

Die vorgeschriebenen amtlichen Meldescheine sind bei der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, unter Angabe der Vordrucknummer Bst: 2015 b, die Meldescheine L. P. unter Angabe der Vordrucknummer Bst 2015 c, anzufordern.

Die Anforderung der Meldescheine ist mit deutlicher Unterschrift und genauer Adresse zu versehen. Der Meldeschein darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwendet werden.

Von den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abschrift, Durchschrift, Kopie) von den Meldenden bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

§ 10.

Lagerbuchführung und Auskunftserteilung.

Jeder Meldepflichtige (§§ 6 und 7) hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Änderung in den Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werden.

Beauftragten der Militär- oder Polizeibehörden ist auf Anfordern zu gestatten, die Geschäftsbücher und Geschäftsbücher einzusehen sowie Betriebs-einrichtungen und Räume zu besichtigen und zu untersuchen, in denen meldepflichtige Gegenstände erzeugt, gelagert oder feilgehalten werden oder zu vermuten sind.

§ 11.

Höchstpreise.

Die für die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände zu zahlenden Preise dürfen die in den beifolgenden Preistafeln für die einzelnen Klassen von Lumpen und neuen Stoffabfällen festgesetzten Höchstpreise nicht überschreiten.

Für diejenigen Gegenstände, die nicht unter eine der in den Preistafeln aufgeführten Klassen fallen, richten sich die Preise nach dem Preise der Klasse, welcher die Gegenstände nach ihrer gesamten Beschaffenheit am nächsten kommen.

Anmerkung: Es ist genau zu beachten, daß die festgesetzten Höchstpreise diejenigen Preise sind, die auch die Kriegswollbedarf-A.-G. und die Kriegs-Hädern-A.-G. höchstens bezahlen dürfen. Bei den im § 4 erlaubten Veräußerungsgeschäften über Lumpen und neue Stoffabfälle müssen deshalb die Preise entsprechend niedriger angesetzt werden.

Es ist ferner zu beachten, daß die festgesetzten Preise die höchsten Preise sind, die beide Gesellschaften für die in der Preistafel bezeichneten Sortimente bezahlen dürfen; für minderwertige Sortimente werden beide Gesellschaften einen entsprechend niedrigeren Preis bezahlen.

§ 12.

Zahlungsbedingungen.

Die Höchstpreise schließen den Umsatzstempel, die Kosten der Beförderung bis zum nächsten Güterbahnhof oder bis zur nächsten Schiffslandestelle sowie die Kosten der Verladung und Besorgung der Bedeckung ein. Die Kosten für den Gebrauch von Wagendecken sind nach den Preisen des Deckentaris der Staatseisenbahn des Abgangsortes, auch bei der Verwendung eigener Decken des Verkäufers, vom Käufer zu tragen.

Für Kapzücken sind bis zu 1,20 M für 1 kg, für sonstige Säcke oder Packhüllen bis zu 0,40 M für 1 kg, für die bei Preßballenpackung zu verwendende Draht- und Bandisenverschnürung bis zu 0,20 M für 1 kg vom Käufer zu erstatten.

Die Höchstpreise gelten für Nettogewicht und Barzahlung innerhalb 30 Tagen vom Tage des Verands der Waren. Wird der Kaufpreis gestundet, so dürfen bis zu 2 v. H. Jahreszinsen über Reichsbankdiskont zugeschlagen werden.

§ 13.

Ausnahmen.

Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen von den Anordnungen dieser Bekanntmachung sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung (Sektion W. IV) des Königlich Preussischen Kriegsministeriums zu richten. Die Entscheidung über Ausnahmeanträge, welche die Festsetzung der Höchstpreise betreffen, behält sich der zuständige Militärbefehlshaber vor.

§ 14.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge bezüglich der Meldepflicht (§§ 6 bis 10) sind an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, alle übrigen Anfragen und Anträge sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung (Sektion W. IV) des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 10, zu richten und am Kopf des Schreibens mit der Aufschrift

„Betrifft Lumpenbeschlagnahme“

zu versehen.

§ 15.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt am 9. April 1918 in Kraft. Gleichzeitig werden folgende Bekanntmachungen aufgehoben:

Nr. W. IV. 900/4. 16. K. R. A. von 16. Mai 1916, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art;

Nr. W. IV. 1900/11. 16. K. R. A. vom 25. Januar 1917, betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 900/4. 16. K. R. A.;

Nr. W. IV. 2900/9. 17. K. R. A. vom 6. November 1917, betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 900/4. 16. K. R. A.;

Nr. W. IV. 950/4. 16. K. R. A. vom 16. Mai 1916, betreffend Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfälle aller Art;

Nr. W. IV. 1950/11. 16. K. R. A. vom 25. Januar 1917, betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 950/4. 16. K. R. A.

Preistafel I (Meldeschein 4 A).

Klasse	Bezeichnung	Pfennig aus kg
A. a) Alte wollene Stricklumpen.		
1.	Original bunt Woll-Gestricktes, alle Farben außer weiß, fein und halbfein	200
2.	Original bunt Woll-Gestricktes, alle Farben außer weiß, grob (mit Mohär)	170
3.	Original weiß Woll-Gestricktes, fein und halbfein	425
4.	Original weiß Woll-Gestricktes, grob (mit Mohär)	350
4a.	Original weiße Wollwatte, frei von Roßhaar	425
5.	Original bunt wollene Zephrs und Trikots in allen Farben, außer weiß und Naturfarbe, frei von Waffeltüchern	290
5a.	Original bunte wollene Waffeltücher, alle Farben	250
6.	Original weiß und naturfarbig wollene Zephrs und Trikots	480
7.	Sonstige alte wollene Stricklumpen, soweit solche unter 1 bis 6 nicht aufgeführt sind	—
b) Alte halbwoollene Stricklumpen.		
8.	Original bunt Halbwooll-Gestricktes, Westen, Jacken und Sweaters, alle Farben außer weiß	50
9.	Original weiß Halbwooll-Gestricktes, Westen, Jacken und Sweaters	125
10.	Original bunt halbwoollene Zephrs und Trikots in allen Farben, außer weiß und Naturfarbe	120
11.	Original weiß und naturfarbig halbwoollene Zephrs und Trikots, einschließlich Eiderdaunen- und Lammfelltrikots	175
12.	Sonstige alte halbwoollene Stricklumpen, soweit solche unter 8 bis 11 nicht aufgeführt sind	—
c) Neue wollene Strick- und Wirkwarenabfälle.		
13.	Neue weiße Zephir- und Kammgarn-Wolltrikotabfälle	875
14.	Neue normalfarbige Zephir- und Kammgarn-Wolltrikotabfälle	725
15.	Neue bunte Zephir-, Kammgarn- und Streichgarn- (auch Golfer-) Wolltrikotabfälle	625
16.	Neue wollene Radfahrtrikotabfälle (Sweaters)	525
17.	Neue wollene (Kammgarn-) Handschuh-Trikotabfälle	575
18.	Sonstige neue wollene Strick- und Wirkwarenabfälle, soweit solche unter 13 bis 17 nicht aufgeführt sind	—
d) Neue halbwoollene Strick- und Wirkwarenabfälle.		
19.	Neue weiße halbwoollene Kammgarn- und Zephirtrikotabfälle	875
20.	Neue normalfarbige halbwoollene Kammgarn-Trikotabfälle	350
21.	Neue helle halbwoollene Zephirtrikotabfälle	200
21a.	Neue bunte halbwoollene Zephirtrikotabfälle	175
22.	Neue halbwoollene Radfahrtrikotabfälle (Sweaters)	150
23.	Neue normalfarbige Streichgarn-Halbwoolltrikotabfälle über 3. v. H. Wollgehalt	300
24.	Neue normalfarbige Streichgarn-Halbwooll-(Vigogne-)Trikotabfälle unter 3 v. H. Wollgehalt	225
25.	Neue buntfarbige Lammfell-, Eiderdaunen und Streichgarn-Halbwoolltrikotabfälle	150
25a.	Neue original halbwoollene (Kammgarn-) Handschuh-Trikotabfälle, alle Farben	180
26.	Neue weiße halbwoollene Lammfell- und Eiderdaunentrikotabfälle	250
27.	Neue Kamelhaar-Halbwoolltrikotabfälle	250
28.	Sonstige neue halbwoollene Strick- und Wirkwarenabfälle soweit solche unter 19 bis 27 nicht aufgeführt sind	—
B. a) Alte wollene Tibetlumpen.		
29.	Alte original bunte wollene Tibetlumpen, alle Farben außer weiß und alle Qualitäten außer Musselin	170
30.	Alte original weiße wollene Tibetlumpen außer Musselin	40
31.	Alte helle und bunte wollene Musselinlumpen, alle Farben und Qualitäten außer weiß	250
32.	Alte weiße wollene Musselinlumpen	500
33.	Sonstige alte wollene Tibetlumpen, alle Farben, soweit solche unter 29 bis 32 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue wollene Tibetlumpen.		
34.	Neue bunte wollene Tibetlumpen, alle Farben und Qualitäten außer weiß und Musselin	200
35.	Neue weiße wollene Tibetlumpen außer Musselin	600
36.	Neue helle und buntfarbige wollene Musselinabschnitte, außer weiß	300
37.	Neue weiße wollene Musselinabschnitte	700
38.	Sonstige neue wollene Tibetlumpen, soweit solche unter 34 bis 37 nicht aufgeführt sind	—
c) Alte wollene ungetrennte Tibetlumpen.		
39.	Tibet- und Weichwolltaillen	55
40.	Tibet- und Weichwollnähte	30
C. a) Alte wollene Flanell-, Lama- und Weichwolllumpen.		
41.	Alte original wollene Flanell-, Lama- und Weichwolllumpen, alle Farben ohne weiß	100
42.	Alte original weiße wollene Flanell-, Lama- und Weichwolllumpen	275
43.	Sonstige alte wollene Flanell-, Lama- und Weichwolllumpen, soweit solche unter 41 und 42 nicht aufgeführt sind	—

Klasse	Bezeichnung	Pfennig das kg
b) Neue wollene Flanell-, Lama- und Weichwollumpen.		
44.	Neue original bunte wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabschnitte, alle Farben ohne weiß (frei von Stanzabfällen)	150
45.	Neue original weiße wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabschnitte (frei von Stanzabfällen)	500
46.	Sonstige neue wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabschnitte (auch Stanzabfälle), soweit solche unter 44 und 45 nicht aufgeführt sind.	—
D. a) Alte wollene Decken-, Fries- und Filzlumpen.		
47.	Alte bunte wollene Decken- und Frieslumpen, alle Farben außer weiß	60
48.	Alte weiße wollene Decken- und Frieslumpen	250
49.	Hartwolle und Moiré (Grobwolle und reinwollene alte Posamenten, letztere frei von Holz und metallischen Bestandteilen)	100
50.	Alte bunte feine wollene und halbwollene Filzlumpen	30
51.	Alte weiße feine wollene und halbwollene Filzlumpen	100
52.	Alte weiße grobe wollene und halbwollene Filzlumpen	25
53.	Alte Filzhüte	12
53a.	Alte Filz- und Tuchlatschen	6
54.	Sonstige alte wollene Decken-, Fries- und Filzlumpen, soweit solche unter 47 bis 53a nicht aufgeführt sind	—
b) Neue wollene Decken-, Fries- und Filzlumpen.		
55.	Neue bunte wollene Decken- und Friesabschnitte, außer weiß	100
56.	Neue weiße wollene Decken- und Friesabschnitte	400
57.	Neue feine, bunte weiche, wollene und halbwollene Filzabfälle, alle Farben außer weiß	45
58.	Neue feine weiße wollene Filzabfälle (auch Klavierfilze)	175
59.	Neue bunte wollene und halbwollene Oberfilzabfälle, alle Farben außer weiß	32
60.	Neue bunte Futterfilzabfälle	30
61.	Neue weiße Futterfilzabfälle	70
62.	Neue bunte grobe Filzabfälle (Sohlen- usw. und technische Filzabfälle), alle Farben außer weiß	20
63.	Neue weiße grobe Filzabfälle (Sohlen- usw. und technische Filzabfälle)	45
64.	Neue Feldflaschen-Filzabfälle (Haarfilze)	35
65.	Sonstige neue wollene Decken-, Fries- und Filzabfälle, soweit solche unter 55 bis 64 nicht aufgeführt sind	—
c) Alte halbwollene Decken- und Frieslumpen.		
66.	Alte bunte halbwollene Decken- und Frieslumpen	40
67.	Alte weiße halbwollene Decken- und Frieslumpen	100
68.	Sonstige alte halbwollene Decken- und Frieslumpen, soweit solche unter 66 und 67 nicht aufgeführt sind	—
d) Neue halbwollene Decken- und Friesabfälle.		
69.	Neue bunte halbwollene Decken- und Friesabfälle	60
70.	Neue weiße halbwollene Decken- und Friesabfälle	200
71.	Sonstige neue halbwollene Decken- und Friesabfälle, soweit solche unter 69 und 70 nicht aufgeführt sind (auch Eisbär-Abfälle)	—
E. Alte wollene Tuch- und Kammgarnlumpen, alle Farben und Qualitäten.		
72.	Alte getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, hart und weich gemischt höchstens 5 v. H. Halbwolle enthaltend	65
72.	Alte getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, a. w. alle Farben, höchstens 5 v. H. Halbwolle enthaltend, weiche Ware	70
72.	Alte getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, a. h. alle Farben, höchstens 5 v. H. Halbwolle enthaltend, harte, gewalkte Ware	65
72b.	Alte getrennte wollene Original-Kammgarn- und Kammgarn-Cheviot-Lumpen, höchstens 5 v. H. Halbwolle enthaltend	110
73.	Alte ungetrennte wollene Original-Tuch- und Kammgarnlumpen aller Art, beste Sorte*)	40
74.	Sonstige alte wollene Tuchlumpen, soweit solche unter 72 bis 73 nicht aufgeführt sind	—
F. Neue wollene Tuchlumpen, sortiert, Kammgarn und Kammgarncheviot.		
75.	Neu hell und grau Kammgarn und Kammgarncheviot	260
76.	Neu schwarz Kammgarn und Kammgarncheviot	240
77.	Neu blau Kammgarn und Kammgarncheviot	240
78.	Neu bunt Kammgarn und Kammgarncheviot	200
79.	Original-Neutuch ohne Kammgarn	110
80.	Original-Neutuch mit Kammgarn	150
81.	Sonstige neue Neutuchlumpen, soweit solche unter 75 bis 80 nicht aufgeführt sind	—
G. Neue wollene Tuchlumpen (sortiert) Streichgarn.		
82.	Neu hell Damentuch und Flanell (Streichgarn)	200
83.	Neu bunt Damentuch und Flanell (Streichgarn)	150
84.	Neu schwarz Damentuch und Flanell (Streichgarn)	140
85.	Neu bunt reinwollene Cheviots und Flausch	120
85b.	Neu bunt wollene Cheviots und Flausch-Ersatzstoffe (Kriegsware)	90
86.	Sonstige neue wollene Tuchlumpen, sortiert Streichgarn, soweit solche unter 82 bis 85b nicht aufgeführt sind	—

*) Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Wollbedarf-Aktiengesellschaft oder die Kriegs-Hadern-Aktiengesellschaft durch die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Lumpenbewertungskommissionen.

(Schluß folgt in nächster Nummer.)

Schwierigkeiten im englischen Export von Textilwaren.

Die kürzlich von den Handels- und Schifffahrts-Ministerien errichtete „Textil-Export-Verschiffungs-Stelle“ (Textile Export Shipping Committee) hat an alle innerhalb Großbritanniens domizilierte Exporteure von Garnen, wollener und baumwollener Fertigfabrikate — sowohl im Stück als auch in fertigen Kleidungsstücken aufgemacht —, welche den Export nach Portugal, Marokko, nach allen Häfen des Mittelmeeres, Ägypten, Indien, China usw. betreiben, die Aufforderung gerichtet, sich in das Register der neugegründeten Export-Verschiffungsstelle einzutragen, um eine Berechtigung an der Zuteilung von Verschiffungsladerraum zu erlangen. Nur solchen eingetragenen Firmen wird in Zukunft Verschiffungsraum in den für die Textilindustrie rationierten Schiffen gewährt werden.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 20. April 1918.

[Nachdruck verboten.]

Der Geschäftsgang in unserer Spitzen- und Stickerei-Industrie ist jetzt von Woche zu Woche immer ruhiger geworden. Die Rohstoffe gehen nunmehr fast alle vollständig zur Neige. Es müssen aus diesem Grunde immer noch mehr von den wenigen Firmen, die ihre Betriebe bisher noch aufrecht erhalten hatten, dieselben schließen, da sie für ihre Leute nicht mehr genügend Arbeit vorliegen haben. Aufträge gehen jetzt auch nur recht spärlich ein, da die Käufer genau wissen, daß die Fabrikanten nicht mehr liefern können oder wenigstens nur in ganz kleinen Posten. Gemustert kann jetzt so gut wie gar nicht werden, da sich die Kosten hierfür unter keinen Umständen bezahlt machen würden. Die Zeichner haben deshalb nur noch ganz wenig zu arbeiten, und mußten viele Zeichnereien im Laufe der Zeit ihre Betriebe schließen. Für die Lohnstickmaschinen-Besitzer herrschen schwere Zeiten, und es wird für diese von Woche zu Woche immer ungünstiger. Es stehen die meisten Maschinen derselben schon seit längerer Zeit vollständig still. Die Rohgarne, die einzelne Maschinenbesitzer noch auf Lager gehabt haben, sind nunmehr alle verarbeitet und können dieselben neue Lieferungen in Garnen nicht mehr erhalten.

Die Betriebe der Kambrik- und Madapolam-Stickerei liegen fast alle vollständig ruhig, viele haben schon seit langer Zeit schließen müssen. Es folgen von Woche zu Woche immer noch mehr Firmen nach, da die Rohstoffe auch hierfür vollständig zur Neige gehen und fast nichts mehr herangebracht werden kann. Die kleinen Posten, die es noch hier und da einmal gibt, kommen gar nicht in Frage.

In der Konfektionsbranche ist es seit einiger Zeit ebenfalls recht ruhig geworden. Auch hier hat sich die Knappheit von Rohstoffen nunmehr sehr fühlbar gemacht und es werden ständig mehr und mehr Firmen gezwungen, die Fabrikation einzuschränken und nach und nach ihre Betriebe vollständig zu schließen. Neue Aufträge gehen auch hier sehr knapp ein. Die Firmen können größere Bestellungen auch gar nicht annehmen, da es ausgeschlossen wäre, dieselben zur Ablieferung bringen zu können. Neue Muster sind auch hier ganz wenig heraus gebracht worden. Käufer begehren den Markt zur Zeit nicht mehr, und unsere Fabrikanten können selbst nicht mehr reisen, da sie keine Neuheiten anzubieten haben und ihre Rohstoffe aufgezehrt sind.

Bei den Tambur- und Spachtelgardinen-Fabrikanten sowie in den englischen Gardinenfabriken herrscht noch immer große Ruhe, wie schon letzthin erwähnt. Der Rohstoffmangel konnte bisher auch bei diesen Fabrikanten noch nicht behoben werden.

In den Bleicherei- und Appretur-Anstalten fehlen die Aufträge aus der Spitzen- und Stickerei-Industrie, sowie aus der Gardinenbranche. Diese Betriebe stehen zum Teil still. Ebenso sieht es auch in den Färbereien aus.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 20. April 1918.

[Nachdruck verboten.]

Das Geschäft mit gemischten Baumwollgarnen verlief im M.-Gladbacher Bezirk in den verflossenen 14 Tagen wieder äußerst ruhig, es kamen nur wenige Verkäufe zustande. Der Verbrauch erstreckt sich mehr auf andere Ersatzgarne, vornehmlich auf Kunstwoll- und ähnliche Garnarten, worin sich die Umsätze von Woche zu Woche vergrößern. — Der Handel in Papiergarnen gestaltete sich in der Berichtszeit wieder lebhafter. Insbesondere herrschte nach den größeren Papiergarnen starke Nachfrage, worin viele Abschlüsse getätigt werden konnten. In den feineren Papiergespinsten hat der Bedarf etwas abgenommen, in diesen Garnnummern liegt das Geschäft im hiesigen Bezirk überhaupt ruhiger, das Angebot darin ist zurzeit ziemlich stark. Die Abschlüsse werden hauptsächlich von solchen Verbrauchern vorgenommen, welche Heereslieferungen haben. Im freien Verkehr hat die bisherige Zurückhaltung angehalten.

In den Kammgarnspinnereien des hiesigen und weiteren Bezirks kommen in Wollgarnen ab und zu noch kleinere Mengen für den Heeresbedarf in Betracht. Die Herstellung von feineren Papiergarnen hat in jüngster Zeit Zunahme nicht mehr erfahren, geht aber in den meisten Spinnereien noch in der bisherigen Weise vor sich. Der Abruf auf ältere Verträge läßt schon seit einiger Zeit zu wünschen übrig. In einzelnen Werken wurde durch die Zusammenlegung der Betriebe etwa stärkere Beschäftigung herbeigeführt.

In den Spinnereien, welche Mungo- und Kunstwollgarne herstellen, herrschte in den jüngsten Wochen rege Beschäftigung. Es liegen in diesen Betrieben ziemlich viele Aufträge vor, was durch die erhöhte Arbeits-

tätigkeit in den einschlägigen Webereien hervorgerufen wurde. Auch in den nächsten Monaten wird daher in dem bisherigen Umfang Arbeit vorhanden sein. Die erwähnten Garnarten kommen jedoch nur für den Heeresbedarf in Betracht, der Verkauf im privaten Verkehr hat ganz aufgehört.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen ist das Geschäft immer noch sehr ruhig. Der Eingang von Aufträgen war in letzter Zeit nicht besonders reichlich, die Vergebung durch die Beschaffungsstelle erfolgt nur sehr vorsichtig. Die Aufträge müssen aber schnellstens ausgeführt werden, daher liegt für einen Teil der Maschinen Beschäftigung, und zwar für ein bis zwei Monate vor.

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 16 Proz., nachdem der Antrag eines Aktionärs auf eine Vermehrung der Dividende keine Zustimmung gefunden hatte. Im weiteren beanstandete derselbe Aktionär die Gewinnverteilung, da die Tantiemen des Vorstandes und des Aufsichtsrates nicht spezifiziert seien. Ein dahingehender Antrag wurde gegen die von dem Antragsteller vertretenen Stimmen abgelehnt. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden gegen den Widerspruch eines Aktionärs genehmigt und das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Generalkonsul Thieme einstimmig wiedergewählt.

Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey, Akt.-Ges. in Lugau (Erzgeb.). Nach dem Bericht des Vorstandes hat die Gesellschaft in 1917 die schon im Vorjahre aufgenommene Verarbeitung von Ersatzstoffen für Heereszwecke weiter ausgebaut. Durch den guten Absatz, den die Erzeugnisse fanden, konnte die Produktion entsprechend gesteigert und einer gegen die Friedenszeit erheblich erhöhten Arbeiterzahl Beschäftigung gewährt werden. Der Fabrikationsgewinn in 1917 hat sich auf 850164 (664862) \mathcal{M} erhöht. Reparaturen erforderten 78291 (14918) \mathcal{M} , so daß nach 151884 (100100) \mathcal{M} Abschreibungen einschließlich 85332 (45646) \mathcal{M} Vortrag ein Reingewinn von 705320 (595591) \mathcal{M} verbleibt, der wie folgt verteilt werden soll: 705320 \mathcal{M} . 15 (10) Proz. Dividende = 150000 (100000) \mathcal{M} , Talon-Steuer-Reserve 2500 \mathcal{M} (wie i. V.), Beamten- und Arbeiter-Wohlfahrts-Konto 50000 \mathcal{M} (wie i. V.), Kriegs-Sonder-Rücklage 83000 (300000) \mathcal{M} , Maschinen- und Gebäude-Erneuerungs-Konto 300000 (—) \mathcal{M} , Tantieme, sowie Belohnungen an Beamte 48377 (39673) \mathcal{M} , Vortrag 71443 (85331) \mathcal{M} . In der Bilanz sind sämtliche Anlagewerte und 1 \mathcal{M} abgeschrieben (i. V. standen Grundstücke und Gebäude noch mit 102198 \mathcal{M} zu Buch). Weiter betragen: Vorräte an Wolle, Garnen usw. 1112433 (478978) \mathcal{M} , verschiedene Vorräte 32237 (34446) \mathcal{M} , Kassa 3614 (2155) \mathcal{M} , Wechsel 63162 (1141) \mathcal{M} , Effekten 645675 (997644) \mathcal{M} , Außenstände 1830924 (1563571) \mathcal{M} und Kreditoren 616887 (591991) \mathcal{M} . Für die nächsten Monate ist die Aufrechterhaltung des Betriebes, wie der Bericht ausführt, in der bisherigen Weise gesichert. Auf weiter hinaus lassen sich Vorhersagen nicht machen.

Viersener Akt.-Ges. für Spinnerei u. Weberei in Viersen. Die Generalversammlung, in der 17 Aktionäre mit 1572 Stimmen ein Aktienkapital von 943200 \mathcal{M} vertraten, setzte die Dividende auf 5 Proz. fest. Ein Aktionär stellte die Anfrage, ob es nicht zu empfehlen sei, die Aktien an der Berliner Börse einzuführen. Da jetzt im Kriege die Einführung nicht möglich sei, so müsse man nach dessen Beendigung der Sache näher treten. Die Verwaltung wies auf die großen Kosten und Schwierigkeiten einer solchen Maßnahme hin, sagte aber zu, daß sie zu geeigneter Zeit die Einführung ins Auge fassen werde.

Textilwerke u. Kunstweberei Claviez, Aktiengesellschaft in Adorf i. Vogtl. In der vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung, an der 16 Aktionäre mit 3748 Stimmen teilnahmen, wurde die Dividende auf 30 Proz. festgesetzt und das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Geh. Kommerzienrat Arnold, Greiz i. V., wiedergewählt. Der Vorsitzende teilte in Ergänzung des Geschäftsberichts mit, daß das günstige Ergebnis lediglich dem gestiegenen Umsatze zu danken sei, also nicht dem Verkaufsnutzen, da 90 Proz. der gesamten Produktion auf dem Absatz zu den festgesetzten Höchstpreisen basiere. Auf Anfrage erklärte Kommerzienrat Claviez, daß durch das jetzt so viel erwähnte Zellulose die Textilose in keiner Weise beeinträchtigt werde. Weiter teilte die Verwaltung mit, daß das Unternehmen nach wie vor flott beschäftigt, und daß der Umsatz im ersten Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres wiederum größer sei, als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Berliner Jute-Spinnerei und Weberei in Berlin-Stralau. In der ordentlichen Generalversammlung gab ein Aktionär unter Anerkennung der geschäftlichen Tätigkeit der Direktion seinem Bedauern Ausdruck, daß die Gesellschaft noch nicht zu den Ergebnissen gelangt sei, die andere Jute-Unternehmungen aufweisen. Es liege dies wohl an den Verhältnissen des Berliner Platzes und an den kriegsbehördlichen Maßnahmen. Er hoffe, daß durch die weiteren Dispositionen der Verwaltung es gelingen werde, in Zukunft ebenso hohe Renten zu erzielen, wie dies bei den anderen Fabriken gleicher Art der Fall sei. Der Abschluß für das Jahr 1917 wurde hierauf genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Die auf 6 Proz. festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde das ausscheidende Mitglied Kommerzienrat Eugen Protzen wieder- und Dr. August Weber neugewählt. Vertreten waren 1670500 \mathcal{M} Aktien.

Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Erdmannsdorf. Der Aufsichtsrat schlägt für 1917 eine Dividende von 12 Proz. (wie im Vorjahr) vor. Die Generalversammlung findet am 29. Mai statt.

Moritz Rippert Akt.-Ges. in Hohenlimburg. (Blaudruckerei und andere Textilfabrikate). Das gesamte 3 Mill. \mathcal{M} betragende Aktienkapital ist an die Deutsche Textilose-Gesellschaft übergegangen, welche die Anlagen des Unternehmens ihren Zwecken dienstbar machen wird.

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Stuttgart A.-G. in Utingen. Nach dem Bericht des Vorstandes belaufen sich in 1917 die Gesamteinnahmen auf 1382299 (1246608) \mathcal{M} . Die Generalkosten erforderten 1002721 (869655) \mathcal{M} , so daß nach 112642 (73209) \mathcal{M} Abschreibungen einschließlich 184445 (88315) \mathcal{M} Vortrag ein Reingewinn von 451382 (391459) \mathcal{M} verbleibt, der folgende Verteilung finden soll: 10 Proz. Dividende = 95000 \mathcal{M} (wie i. V.), Aufsichtsrats-tantieme 22893 (26514) \mathcal{M} , Dispositionsfonds, Kriegshilfen-Arbeiterunterstützungen 40000 (30000) \mathcal{M} , Delkredere-Konto 30000 (20000) \mathcal{M} , Rückstellung für die Überleitung in die Friedenswirtschaft 100000 (35000) \mathcal{M} , Vortrag 163488 (184445) \mathcal{M} . In der Bilanz erscheint die Hypothekenschuld abzüglich der bis Ende 1917 bezahlten Tilgungsbeträge von 108780 \mathcal{M} mit 591220 \mathcal{M} . Die Darlehen betragen 205063 (234391) \mathcal{M} und die laufenden Verbindlichkeiten 115059 (138386) \mathcal{M} . Dagegen stehen aus 86097 (231382) \mathcal{M} Bankguthaben und 282318 (227325) \mathcal{M} Debitoren. Die Waren- und Material-Vorräte sind mit 150803 (146391) \mathcal{M} bewertet. Der Bestand an Wertpapieren (5 Proz. Deutsche Reichsanleihe und 5 1/2 Proz. Österr. Kriegsanleihe) beläuft sich auf 812202 (656398) \mathcal{M} , der Wechselbestand auf 66395 (49022) \mathcal{M} und der Kassenbestand auf 8662 (17416) \mathcal{M} . Eine Beurteilung der Aussichten und des Geschäftsgangs für das Jahr 1918 ist, wie im Bericht bemerkt wird, bei den jetzigen Zeitverhältnissen nicht möglich, indessen erscheint die Fortsetzung des Betriebes und genügende Beschäftigung für die dem Unternehmen verbliebene Arbeiterzahl (154) für die nächsten 3 Monate gesichert.

Bedburger Wollindustrie A.-G. in Bedburg. In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung, in der 1092000 \mathcal{M} Aktienkapital vertreten war, wurde die sofort zahlbare Dividende auf 12 Proz. festgesetzt. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß der besonders hohe Gewinn des Jahres 1916 nicht als außerordentlicher Kriegsgewinn gelten könne, sondern erzielt worden sei durch die vorteilhafte Verwertung von alten Beständen an Garnen. Der Gewinn des abgelaufenen Jahres 1917 rühre dagegen im wesentlichen aus dem normalen Geschäftsgange her. Die Gesellschaft arbeitet heute ausschließlich für die Heeresverwaltung und sei in dieser Hinsicht noch für die nächste Zeit genügend mit Aufträgen versehen. Dieser Umstand lasse es indessen nicht zu, daß die Gesellschaft wie andere Unternehmungen bereits auf die Friedenswirtschaft sich vorbereiten kann.

Saganer Woll-Spinnerei und Weberei in Sagan. Die ordentliche Generalversammlung, in der 1025000 \mathcal{M} Aktien vertreten waren, genehmigte den Abschluß für 1917, erklärte sich mit der vorgeschlagenen Gewinnverteilung einverstanden und erteilte die Entlastung. Die auf 12 Proz. festgesetzte Dividende zuzüglich eines Bonus von 80 \mathcal{M} auf jede Aktie ist sofort zahlbar. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied, Kommerzienrat Dr. Georg Heimann (Breslau), wurde wiedergewählt. Seitens der Direktion wurde mitgeteilt, daß sich seit Abfassung des Berichts in der Geschäftslage nichts geändert habe, über die weitere Entwicklung lasse sich nichts Verlässliches sagen.

Färberei Glauchau A.-G. in Glauchau. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. Die Verwaltung bemerkte, daß sich über die Aussichten nichts Sicheres sagen lasse.

Mech. Trikotweberei Mattes & Lutz A.-G. in Besigheim, Württ. Der Aufsichtsrat beantragt für 1917 die Verteilung einer Dividende von 6 (7) Proz.

□ □ □

Marktberichte. Wolle, Garne und Waren.

Bradford, 21. März. (Mitgeteilt von Joseph Dahmen, Wollhandlung, Heidelberg.) Infolge der noch herrschenden Unsicherheit war das neue Geschäft im hiesigen Wollmarkt sehr beschränkt. Die beteiligten Handelskreise erwarten eine offizielle Bekanntgabe der Mengen Kammzug, welche für die nächste Rationierungsperiode zum Verbrauch freigegeben werden sollen; ehe dieses bekanntgegeben ist, ist man nicht geneigt, weitere Verbindlichkeiten mit der Kundenschaft einzugehen. Die Lage wird weiterhin erschwert durch eine in Aussicht gestellte Taxe für Arbeiterunterstützungen. Man weiß gegenwärtig noch nicht, wie hoch sich diese Abgabe stellen wird, jedoch wird solche die Höhe der Produktionskosten in gewissem Maße beeinflussen und ungünstig auf die späteren Verkaufspreise der Fertigfabrikate einwirken. In Mohair- und Alpaka-Wollen ist nichts neues zu berichten.

New-York, 18. März. Der Wollmarkt ist weiterhin sehr fest mit reger Nachfrage für diejenigen Sorten Wollen, welche von der regierungsseitigen Option nicht berührt werden. In Boston wurden in der Vorwoche 1250000 lbs. heimische und 1860000 lbs. fremde Wollen verkauft.

New-York, 25. März. Die Nachfrage im hiesigen Wollmarkt ist eine regere geworden. Infolge der festeren Stimmung und der weiteren Preiserhöhung kaufen die Fabrikanten jetzt solche Qualitäten Wollen, welche nicht unter die Option der Regierung fallen.

Die in der Vorwoche in Boston stattgehabten Verkäufe belaufen sich auf 3300000 lbs. heimische und 1495000 lbs. fremde Wollen, gegenüber 1250000 lbs. heimische und 1860000 lbs. fremde Wollen in der vorhergegangenen Woche.

Baumwolle, Garne und Waren.

Stuttgart, 15. April. (Industrie- und Handelsbörse.) Nächste Börse findet am Montag, den 13. Mai 1918, statt.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes. (Privatmeldungen, unverbindlich.)

	Amer. métr. loko	April-Mai	Mai-Juni	Juni-Juli	Juli-August	Umsatz	AnkDofft
11. April	25,29	24,79	24,49	24,26	24,06	5000	—
12. "	24,91	24,67	24,88	24,13	23,92	5000	11000
15. "	23,89	23,67	23,88	23,13	22,92	—	10000
16. "	23,24	22,67	22,88	22,13	21,92	4000	17600
17. "	23,29	22,78	22,41	22,13	21,88	5000	—

Liverpool, 18. April. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 20080 (13770) Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 10000 (7400) Ballen. Gesamte Ausfuhr — (—) Bll., do. Einfuhr 63753 (39542) Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 45652 (36289) Bll. Gesamter Vorrat 467000 (458180) Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 289790 (283820) Ballen, do. do. von ägyptischer Baumwolle 30170 (3678) Bll.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 20. März. (Menge der entkörnten amerikanischen Baumwolle.) Das amerikanische Zensus-Bureau gibt heute bekannt, daß bis Ende Februar von der Ernte 1917 im ganzen 11201000 Ballen Baumwolle entkörnt sind. Es bedeutet dieses eine Abnahme von 133000 Ballen gegenüber dem Vorjahre, eine Zunahme von 163000 Ballen gegenüber 1916 und insgesamt eine Abnahme von 4675000 Ballen auf die gesamte entkörnte Menge Baumwolle bis Ende Februar 1915.

New-York, 17. April. (Nachdruck verboten.) Das Platzgeschäft zeigte anfänglich Regsamkeit, so daß die Preise nach oben gingen. Sehr bald jedoch änderte sich die Stimmung, die Nachfrage ging stark zurück und so brachte im weiteren Verlauf die Woche fast unausgesetzt Rückgänge. Der Terminmarkt eröffnete unregelmäßig, für die meisten Monate, jedoch mit nach oben gerichteter Tendenz. Es trafen Kaufaufträge aus New-Orleans und Kanada ein, Baumwollwaren zeigten weiter Steigerungen, es hieß, daß der Märzverbrauch ein noch nie dagewesener sei. Eine Reaktion trat jedoch auch hier sehr bald zutage. Private Wetterberichte lauteten günstig, die Vorbereitungen für die Ernte sollen große Fortschritte gemacht haben. Von neuem tauchten auch Gerüchte auf, daß es zur Festsetzung von Höchstpreisen kommen werde. Ganz besonders waren es aber die Meldungen vom europäischen Kriegsschauplatz, die ungünstig einwirkten. Es wurden daraufhin zahlreiche Abgaben gemacht, vom Auslande trafen umfangreiche Verkaufsaufträge ein, und da auch die Wetterberichte weiter gut lauteten, ging der Markt mehr und mehr zurück. Vorübergehend kam es wohl zu Erhöhungen, da Deckungen vorgenommen wurden, aus den östlichen Baumwollgebieten schlechtere Meldungen über den Saatenstand eintrafen, doch behaupteten diese sich nicht lange. Die schwache Stimmung, die an der Fondsbörse vorherrsche, drückte auf die Haltung. Es kam zu sehr zahlreichen Verkäufen. Stützungskäufe konnten nur eine kleine und kurze Erholung hervorrufen. Bald machte diese wieder einer Abwärtsbewegung Platz. So liegen per Saldo die Notierungen bedeutend niedriger als zum Schluß der Vorwoche. Sie lauteten wie folgt: Middling greifbar 30,50 gegen 35,10, April 28,75 (33,68), Mai 28,95 (33,58) Juni 28,80 (33,12). Bis zum 10. April stellten sich die Zufuhren in den Häfen in der Woche auf 69000 Ballen gegen 65000 Ballen in der vorhergehenden und in der Saison auf 5226000 gegen 6359000 Ballen in der verfloßenen. Die Ausfuhr nach Großbritannien betrug in der Woche 39000 Ballen und in der Saison 1813000 Ballen gegen 2774000 Ballen. Die Ausfuhr nach dem Festlande belief sich in der Woche auf 14000 Ballen und in der Saison auf 935000 Ballen gegen 1757000 Ballen in der verfloßenen Woche.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 20. April. (Nachdruck verboten.) Eine Vermehrung des Rohseidenumsatzes hat die Berichtswoche nicht gebracht, eher ist von einer kleinen Abnahme zu sprechen. Durch die großen Schwierigkeiten, welche der Fabrikation begegnen, bleibt eben der Verbrauch sehr eingeschränkt, und über die Deckung desselben geht man nicht hinaus. Die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz sind nichts weniger als ermutigend. Die hohen Preise schrecken zurück. Die Hoffnung, daß es zu Nachlässen kommen könnte, ist herabgemindert. Jüngst hieß es, daß ein Schiffahrtsdienst aus Ostasien wieder stattfinden würde und so auf größere Zufuhren zu rechnen sei, was zu Ermäßigungen führen könnte. Jetzt ist man in dieser Ansicht jedoch weit weniger zuversichtlich. Aus dem fernen Osten wird denn auch berichtet, daß die europäischen Käufer sich nur sehr wenig am Verkehr beteiligten. Die Vereinigten Staaten haben in Yokohama dagegen wieder Anschaffungen gemacht und dies wirkte befestigend auf die Preise. — Für Seidenwaren ist die Nachfrage gewachsen, doch konnten Bestellungen, besonders wenn schnellere Lieferung verlangt wurde, was häufig der Fall war, oft nicht angenommen werden. Die Hoffnung, daß auch die Färbereien, infolge besserer Versorgung mit Brennstoffen, schneller liefern würden, hat sich bisher nicht erfüllt, auch Rohstoffe treffen ungenügend ein, während andererseits durch die Schwierigkeiten des Versandes auch die Fertigwaren nicht immer nach Wunsch befördert werden können. Infolge des milderen Wetters waren leichte Gewebe sehr verlangt und werden auch weiter vor allem gehen, da ihre Herstellung jetzt im Vordergrund steht. Doch werden auch dichtere Stoffe, wie Tafett, Faille, Atlasse usw. gern gekauft. — Letzte Preise: Grèges Italie 1 ordre 11/13 115 Fr., 1 ordre 12/16 114 Fr., Piémont et Messine extra 12/16 117—118 Fr., 1 ordre 11/13 117 Fr., Organsins Cévennes 1 ordre 24/26 124 bis 125 Fr., Italie 1 ordre 24/26 125 Fr., Piémont et Messine extra 26/30 128 Fr.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

London, 18. März. In der Vorwoche waren neue Eingänge nicht zu verzeichnen, abgeliefert wurden 53 Tonnen, das vorrätige Lager belief sich auf 1755 Tonnen gegenüber 12935 Tonnen in der gleichen Woche des Vorjahres.

London, 23. März. Die Militärbehörde (Army Council) hat eine neue Verordnung erlassen, nach welcher es von jetzt an verboten ist, rohe Jute, wie auch ganz oder teilweise aus Jute hergestellte Garne oder andere Artikel und Materialien ohne besondere Erlaubnis des Direktors der Rohmaterialien weiter zu verarbeiten.

London, 26. März. Der Vorrat betrug 1755 Tonnen gegenüber 12936 Tonnen im Vorjahre.

Dundee, 12. März. Die Nachfrage war sehr lebhaft, es waren jedoch nur Verkäufer für eine geringe Menge Jutefabrikate vorhanden. Rohjute ist fester zu 46 £ per Tonne.

Dundee, 19. März. Um den Bezug des Juterohmaterials für Regierungs- und andere wichtige Fabrikationsbetriebe zu sichern, ist ein neuer Verteilungsplan der vorrätigen Menge Rohjute vereinbart worden, nach welchem den genannten Betrieben der Vorzug im Bezug der Rohstoffe eingeräumt wird.

Dundee, 9. April. (Nachdruck verboten.) Rohjutezuteilungen sind gemacht worden, aber nur in geringem Umfange. Man ist aber schon zufrieden, nur etwas zu erhalten. Es herrscht auch weniger Besorgnis darüber, ob man gegenwärtig mit dem vorhandenen Material auskommen werde, als wie sich die Zukunft gestalten wird. Schiffsraum scheint vorläufig für die Herbeischaffung nicht zur Verfügung gestellt worden zu sein, und man fürchtet, daß eine Zeit kommen wird, in der nichts hereinkommt. In letzter Woche fand keine Landung statt. Der Vorrat ist auf 1753 Tonnen zurückgegangen, während er im vorigen Jahre 13690 betrug. Bezüglich der Verarbeitung ist nun die Verordnung in Kraft getreten, daß niemand Jute oder Jutegarne oder Artikel, die gänzlich oder teilweise daraus hergestellt sind, ohne spezielle Erlaubnis verarbeiten dürfe. Dies bezieht sich natürlich nur auf Private, für die Regierung und für die nationale Verteidigung wird natürlich flott gearbeitet. Es sieht übrigens ganz so aus, als ob bald darüber hinaus überhaupt nichts mehr wird hergestellt werden dürfen. Infolge der Transportschwierigkeiten ist auch die Ablieferung von Ware für den laufenden Verbrauch außerordentlich behindert. Es handelt sich da nur selten um die Ausführung neuer Bestellungen, sondern um den Versand auf frühere Bestellungen hin, da die Spinner und Weber neue nur in ganz beschränktem Umfange annehmen.

Auf dem Flachsmarkt ging es sehr ruhig her. Die vielen Beschränkungen, die das Geschäft jetzt einengen, gestalten es derartig schwierig, daß angeblich ein Umsatz so gut wie gar nicht stattfindet. Da die Spinner die Arbeitszeit verkürzt haben und Garne infolgedessen sehr knapp geworden sind, werden sich wohl auch die Stoffhersteller zu einer gleichen Maßnahme gezwungen sehen.

□ □ □

== Nachtrag. ==

Auszeichnungen.

Remscheid. Dem langjährigen Mitarbeiter der Präzisions-Maschinenmesserfabrik der Firma W. Ferd. Klingelberg Söhne, Herrn Prokurist Heinrich Lins, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Todesfälle.

Reichenbach i. V. Nach langem, schwerem Leiden verschied im 53. Lebensjahre Herr Ernst Theobald, Begründer und Inhaber der Firma Theobald & Co.

Jubiläen.

Chemnitz. Auf ein 50jähriges Bestehen konnte die Firma Mende & Heilige, Seidenspulerei und Schererei sowie Handel mit Baumwollgarnen, zurückblicken.

Zweibrücken. Auf eine 50jährige Tätigkeit als Meister in der Samt- und Plüschfabrik der Firma Gebr. Escales konnte Paul Rößler zurückblicken.

Berlin. Am 1. April konnte Herr Berthold Mendelssohn, der Seniorchef und Begründer der Seidenwarenfirma Mendelssohn & Mamroth, sein 50jähriges Kaufmannsjubiläum begehen.

Berlin. Am 1. April konnte Herr Otto Priebatsch auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Damenmäntelfabrik Köhler & Priebatsch zurückblicken.

M.-Gladbach. Am 28. März beging die Firma Lamberts & May A.-G. ihr hundertjähriges Jubiläum. In Anbetracht der ersten Zeit wurde von einer Festlichkeit abgesehen, es wurden sämtliche Arbeiter und Beamte mit ansehnlichen Geldgeschenken bedacht.

Neue Gründungen.

Leipzig. In das Handelsregister ist nunmehr die Firma Technische Messe, Leipzig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen worden. Als Gegenstand des Unternehmens wird bezeichnet: Die Veranstaltung von Messen und Ausstellungen, der Handel mit Waren aller Art und die Vermittlung von Handelsgeschäften, der Verlag von Fachzeitschriften und Fachliteratur. Das Stammkapital beträgt 21000 M. Zu Geschäftsführern sind bestellt Paul Diedrich in Markleeberg bei Leipzig und Arthur Klärner in Leipzig.

Personalnotizen.

Berlin. Zu Vorstandsmitgliedern der Leinengarnabrechnungsstelle Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu Berlin sind noch ernannt: Otto Kühnemann, Direktor; Dr. jur. Emil Stromeyer, Direktor; Prokuristen sind Max Simon, Benno Tietzner, Otto Wilhelm Kühnemann.

Berlin. Herr Direktor H. Schürhoff ist von seinem Amt in der Geschäftsleitung der Nesselanbau-Gesellschaft m. b. H. zurückgetreten und wird sich voraussichtlich anderen Faserunternehmungen widmen. Herr Schürhoff hat sich auf dem Gebiete der Nesselfasergewinnung große Verdienste erworben und gilt hier als anerkannter Fachmann. Er ist zurzeit mit der Abfassung eines größeren Werkes über die Nesselfrage beschäftigt.

Prokuraertellungen und -Löschungen.

Wölsauerhammer. Dem Fabrikdirektor Herrn Heinrich Brunner in Friedau ist für die Firma Gottfried v. Glass in Wölsauerhammer A.-G., Wunsiedel, Prokura erteilt worden. Die Prokura des Herrn Max v. Glass in Friedau ist erloschen.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

Chemnitz. Die Firma Mechanische Webereien G. m. b. H. in Chemnitz, Leiter Herr Generaldirektor Ch. P. Siemens, bisher umfassend eine Weberei in Reichenbach i. V. und eine zweite in Mohlsdorf bei Greiz, hat jetzt noch die in St. Adelheid b. Greiz gelegene, der Firma Schulze & Co. gehörige Fabrikanlage käuflich erworben.

RECHENBERG

Vermischtes.

Aus der Praxis der Papierschneiderei. Jeder, der sich mit dem Schneiden von Spinnpapier befaßt, hat wohl die Erfahrung gemacht, daß das Schneiden des Papiers eine ebenso große Kunst ist, wie das Spinnen desselben, und den meisten Ärger und Verdruß verursachen die nach dem Schneiden immer noch zusammenhängenden Spinnteller. Die überflüssigen Arbeitslöhne für das mühevoll Trennen mit der Hand und der dabei entstehende Verlust an wertvollem Spinnpapier hat schon manchen Spinner veranlaßt, nach einem Ausweg zu suchen, der diese Unannehmlichkeiten beseitigt. Von allen Versuchen, die in dieser Richtung angestellt worden sind, hat sich nur ein einziger auf die Dauer bewährt, und diese Änderung besteht darin, daß man zwischen das Messerwellenpaar und der Aufwickelwelle eine Trennwelle einschaltet. Während im allgemeinen bei den Maschinen, welche mit Ober- und Untermesser arbeiten, letztere keinen besonderen Antrieb haben, sondern durch Reibung von der Aufwickelwelle mitgenommen werden, so daß ihre Geschwindigkeit mit dem zunehmenden Durchmesser der geschnittenen Rolle immer größer wird, werden die Messerwellen der Maschine mit Bändchentrennung mit gleichbleibender Geschwindigkeit von der Hauptwelle aus angetrieben. Dies ist ein großer Vorzug; denn da die Papiergeschwindigkeit gleichbleibend ist, muß die Geschwindigkeit der Aufwickelwelle mit dem zunehmenden Durchmesser der geschnittenen Rolle allmählich geringer werden, wodurch eine wesentliche Schonung des Papiers während des Schneidevorgangs gewährleistet wird. An einer Goebelschen Schneidemaschine wurde beispielsweise die Geschwindigkeit des Papiers bei 160 Umdrehungen der Hauptwelle wie folgt festgestellt: — am Anfang der Wickelung 25,8 m in der Minute, am Ende der Wickelung 100,4 m in der Minute, so daß also mit einer mittleren Papiergeschwindigkeit von $\frac{25,8 \cdot 100,4}{2} = 63,1$ m in der Minute zu

rechnen ist. Die Maschinen- & Apparate-Bauanstalt, Rheydt (Vertreter: S. Schwenzke in Leipzig) hat sich zur Aufgabe gemacht, solche Maschinen, welche seither ohne Bändchentrennung arbeiteten, nachträglich mit der Bändchentrennung zu versehen, und wenn auch die Maschinen (wie alle Maschinen, die mit Bändchentrennung arbeiten) beim Anlegen gerissener Bändchen angehalten werden müssen, so dürfte doch gegenüber der Maschine ohne Bändchentrennung kein Produktionsverlust und bei guten Papieren sicher

eine Produktionssteigerung zu verzeichnen sein, da die Papiergeschwindigkeit nach der Umänderung gleichbleibend von Anfang bis Ende der Wickelung ungefähr 90 m in der Minute beträgt. Die Vorteile der Bändchentrennung sind so ins Auge springend, daß die Anordnung des Umbaus allen Papierschneidereien angelegentlichst empfohlen werden kann.

Verband der stillliegenden Baumwollwebereien Deutschlands. Wie bereits in der Woll- und Halbwoll-Textilbranche geschehen, hat sich am 25. März d. J. in Dresden unter Leitung des Herrn Fabrikbesizers Albert Pezoldt, daselbst, in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung von Baumwollwebereibetrieben, besonders Sachsens, ein Verband gegründet mit dem Namen „Verband der stillliegenden Baumwollwebereien Deutschlands, Sitz Dresden“. Zum Vorsitzenden wurde Landtagsabgeordneter Nitzschke gewählt. Die Vereinigung, die sich über das ganze deutsche Reich erstrecken soll, strebt eine lückenlose Organisation an, um mit vereinten Kräften während des Krieges und der Übergangswirtschaft die Interessen der durch die Kriegsmaßnahmen außerordentlich geschädigten Baumwollwebereien Deutschlands mit Entschiedenheit wahrzunehmen. Anfragen und Anmeldungen als Mitglied sind vorläufig an den Vorsitzenden Landtagsabgeordneten Nitzschke, Dresden, Christianstraße 1 II, zu richten.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in dem Teil „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung. Die Schriftleitung.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Herstellung von Schmalschnitt bei 3 mm breitem Papier. (Frage Nr. 2406.) Welche Methode hat sich bei Schmalschnitt von 3 mm breitem Papier auf einer Trockenschneidemaschine bei Beginn der Wickelung am besten bewährt, um beim Auseinandernehmen der Röllchen unnötigen Abfall durch Herausfall der inneren Wickelungen zu ersparen?

= 15er Garn =

wird am schnellsten und billigsten hergestellt, wenn man mit der

Jagenberg-Feinschnitt-Maschine Modell 16

40 Gramm Papier schmal schneidet und ungetrennt vermittelt der

Jagenberg-Stapel-Rolle D. R.-Patent angemeldet

in die Spinn-Maschine einsetzt, bei deren Verwendung und unter Benutzung des

Jagenberg Spinn-Patentes Nr. 232 266

ein zweckmäßiges und müheloses Verspinnen dieses schmalen Papierbändchens gesichert ist. [43503]

Feinschnitt-Maschine
Modell 16

Jagenberg-Stapel-Rolle
schnell lieferbar!
Spinn-Lizenz gegen
mäßige Abgabe.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik für Papier-Spinnerei **DÜSSELDORF.**

Dextrin

feinst Superior, konsistent
in garantiert reiner Qualität
prompt lieferbar [42580/II]
L. Pasche, Cassel,
Möncheberg 33.

Wickelringe [43885]
Kreismesser
Tellermesser
Zwischenringe
Messersätze

Schleifen der Messer
für alle Maschinen

S. Schwenzke, Leipzig.



Wickel-
Ringe.

Kurt Schmiede
Kleinlaufenburg
in Baden.

Drahtartikel
aller Art

[42595/II]

Peter Thieron Sohn, Maschinenfabrik, Eupen i. Rhld.

Erstklassige Spezialfabrik für

[36092]

Zwirnmaschinen und Papier-Spinnmaschinen.

Spinnröllchen von 2 mm an aufwärts in allen Papier-schweren, sowie **jedes andere Rollen-papier** in jeder Stärke und Beschaffenheit **schneidet** in tadelloser Ausführung **im Lohn** [43795]
Ferd. Müller, Dresden 26,
 Schlüterstr. 29 L.

D. R. G.-M.
Faltapparate
 für Papier- und Mischgarn
 für 3-4, 5-6, 7-12 mm
 u. breitere Papierstreifen.
Conrad Schaper
 Bielefeld. [43438]

Aufwickelringe und Scheiben für Spinnröllchen aus Hartpappe anstelle von Eisenringen fertigt
Emil Adolff
 Reutlingen. [43913]

Spinnpapier
 von 2,5 mm ab
schneiden im Lohn
 mit geringem Abfall
Demisch & Engler,
 Zittau i. Sa. [43765]

Abrollvorrichtungen die ein gleichmäßiges Abrollen der Spinnpapierscheiben beim Zwirnen ermöglichen, [43744] sowie Papierstreifenfalzer, Papierzwirnhaken, Ringe und Spindeln liefert
Peter Thieron Sohn, Eupen, Rhld.

Parol flüssig
 bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und Verschimmels von Papiergarnen und Geweben. [43821]
Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Roßhaar-Spinnerei Neues Patent
 Interessenten werden gesucht. [43952]
 Anfragen unter **L. B. 43952** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.



Ölspär- und Abfallapparate
 Exakt-Tropfölsreiniger
 Feuer-Annullatoren
 Faß-Abfällpumpen
 Putzwollekasten
 empfiehlt [43478]
 in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen
ERNST GÜNTHER, Kirchberg i. Sa. 5.
 Fabrik technischer Metallwaren.

Kaschieren
 von **Papier-Geweben**
 in 70 und 100 cm breiten Rollen übernimmt [43853]
Fritz Eilers junr., Bielefeld, Brieffach 166.

Dr. Wilh. Schmid's FABERON
 verhütet **nicht allein** jegliche Schimmelbildung, es macht außerdem **Papiergarne und Papiergewebe weich und geschmeidig, erhöht Wasserbeständigkeit und Produktion.** [43439]
 Alleiniger Lieferant:
Alfr. Baumann, Reutlingen, Abteilung Textilchemie.

Wer baut
 ein- oder **Bohrmaschinen**
 mehrspindlige
 mit automatischer Vorrückung des Werkstückes zur Erzeugung von Reißwolfbrettchen?
 Gef. Angaben an [44021]
Austria-Holzwarenfabrik Ges. m. b. H.
 Ober-Piesting, N.-Ö.

Papier-Falzer für Papier-Spinnmaschinen (Pat. geschützt) [43914]
 liefert Stanzwerk **Otto Jaeger, Siegmars i. Sa.**

Gutrenommierte u. kapitalkräftige **Wirkwarenfabrik-Aktien-Gesellschaft** wünscht in Ungarn eine **Streichgarn-Spinnerei** einzurichten. Zu diesem Zwecke **Annäherung und Interessengemeinschaft mit** **sucht dieselbe einer entsprechenden deutschen Spinnerei.** [43976]
 Die Spinnerei kann à meta eingerichtet und geführt oder aber auch verkauft werden.
 Gef. Angebote unter **L. J. 43976** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Spinnschmelze liefert [43912]
Chemische Fabrik Paul Kürschner Nachf., Forst i. L.

Gegen Belegschein hat [43405]
6er-15er Papier-Rundgarn
 an Selbstverbraucher abzugeben.
Fritz Böhner, Helmbrechts (Oberfranken).



Webgarn empfiehlt
Spinn- und andere Papiere
 werden von 6 mm aufwärts **tadellos im Lohn geschnitten**
Johann Nelsbach, Crefeld. [43357]

Aufträge
 für Zwirnerlei, Spulerei und Haspelei **im Lohn übernimmt**
Gustav Hoppe,
 Mech. Zwirnerlei.
Hof (Bayern). [44020]

Größere Spinnerei
 (Höchstleistungsbetrieb für Papier-Spinnerei)
 sucht für Papierfabriken das [43966]
Verspinnen, eventl. auch das Schneiden deren Papiere
im Lohn
 zu übernehmen.
 Gef. Anfragen unter **L. F. 43966** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Patent-Kettfadenwächter
 für alle und besondere Fälle,
 in elektrischer und mechanischer Ausführung
 (viele Tausende in erfolgreicher Verwendung).
Kettbaumbremse + Fadenbremse
Einfädelschützen [42248]
Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik u. Apparatebau, **Zittau i. Sa.**

**Wichtig für
Papier-Spinner
Universal-
Spinn-Verfahren**

Neu! für Ringdrosseln **Neu!**

aus trocken geschnittenen Scheiben.

D. R.-P., mehrere G.-M. und Auslands-Patente angem.

Einfachste Anbringung, geringe Kosten, leichte Bedienung, gründliche doppelseitige Befeuchtung des Bändchens, daher glatter Faden, verschiedenste Papiere verarbeitbar, verringerte Fadenbrüche.

Nähere Auskunft erteilen:

Jay und Honegger, Stuttgart

Charlottenbau.

[43911]

Streichgarn - Spinnerei.

Kauf oder Beteiligung gesucht.

[44000]

Gefl. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, befördert unter **L. R. 44000** die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir können für die kommenden Monate noch Aufträge
auf das

Lohnschneiden von Spinnpapier

übernehmen.

Rücklieferung tadelloser, einzeln greifbarer Scheiben.

Abfall bei normalen Papieren nur

wenige Prozent!

[43992]

Secarewerk Aue, Papierrollenfabrik, Aue, Sa.

Wir spulen alles um

jede Aufmachung, jede Qualität bringen wir auf
Kreuzspulen. Lohnangebote erbitten

[44002]

Steinert & Eismann, Zwickau i. Sa.

Kreismesser

und

[43965]

Zwischenringe

in verschiedenen Ausführungen liefert preiswert

Alfred Salzmann, Dresden-A.,

Pragerstr. 35. Fernspr. 17147.

Papiergarn-Spinnerei

welche als Höchstleistungsbetrieb anerkannt
und Aufträge für Lohnspinnerei
auf ihr Kontingent übernehmen kann,

gesucht.

[43998]

Spinnpapier bzw. Spinnröllchen werden geliefert.
Gefl. Angebote unter **L. O. 43998** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Hermann Knöfler, Lotzwil-Bern (Schweiz)
Spinnerei- und Weberei-Technisches Bureau
empfiehlt sich für
Import - Export - Fabrikation - Agentur - Kommission
Gutachten - Beratungen. [43416]

Verkäufe.

Schleifholz

zur Zellulose-Herstellung liefert überallhin franko: [44001]

Firma Martha Hedrich, Dresden 24.

Größere Quantitäten

[43982]

Papier-Gewebe
aus Garnen No. 2,4er und 3er

hat für nahe Lieferung gegen Belegschein oder Frei-
gabeschein noch abzugeben und erbittet Anfragen

Weissthaler Actien-Spinnerei, (Abteilung Weberei.)
Mittweida i. Sa.

Fabrik-Verkauf.

Eine im **Rheinland an der Bahn und Post gelegene**
Tuchfabrik mit ca. 100 gut erhaltenen Webstühlen, sämtlichen
Vorbereitungs- und Appretur- bzw. Ausrüstungs-Maschinen
preiswert zu verkaufen. [43970]

Gut erhaltene Dampf-, Kraft- sowie elektrische Lichtanlage
vorhanden. Nachfragen unter **L. G. 43970** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Größe Posten

10,1-11er Papier-Rundgarn

haben wir für die kommenden Monate abzugeben. [44003]

Baumwollspinnerei Riesa a. d. Elbe

Aktiengesellschaft
Gröba b. Riesa.

Ein noch gut erhaltener
Buchold'scher Selfaktor

300 Spindeln, 50 mm Teilung, mit Parallel Antrieb, ist wegen Platzmangel sofort preiswert zu verkaufen und im Betrieb noch zu besichtigen. [43967]

Wurzner Teppichfabrik H.-S., Wurz b. Leipzig.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Haubold'sche Rollen-Schneidemaschinen für alle Schnittbreiten, wenig gebraucht, z. T. nur wenige Monate,

Jagenberg'sche Schneide-Maschinen, Modell VIII, für alle Schnittbreiten, nur einige Monate im Betrieb,

Golzern-Schneidemaschinen wegen Aufgabe der Papier-spinnerei abzugeben, nur 4 Wochen im Betrieb gewesen, für 6 mm und breiteren Schnitt,

eine Anzahl **Ersatz- und Zubehöerteile** zu obigen Maschinen, wie **Messersätze, Zwischenringe usw.**

Sämtliche Maschinen sind einwandfrei betriebssicher und betriebsfähig. Besichtigung erwünscht, ebenso kann Probeschnitt vorgenommen werden.

eine größere Anzahl **Webstühle** für schwere Gewebe, sehr geeignet für **Papiergewebe,**

eine Anzahl **Spinnerei- u. Weberei-Bedarfsartikel** usw.

Weitere Auskunft mit genauen Einzelheiten, Kostenanschlag usw. erteilt

Alfr. Baumann, Reutlingen,
Abt. Textiltechnik. [43839]

100000 Kilo 8er **Papiergarn**, schwedisch, rein Natron, weiß u. braun, per April/Juni

30000 Kilo 8er oder 10er, braun, rein Natron

10000 Kilo 10,1—11 Sulfid, weiß [44015]

20000 Kilo 13,1—15 rein Natron, braun

20000 Kilo 13,1—15 mit 50/74 % Natron, weiß, sowie 5,2 u. 6,5 alles auf Kreuzspulen

zu Höchstpreisen offeriert gegen Beleg- oder Freigabeschein

Max Friedrich, Garn Großhandlung, Hof i. Bayern.

Einige tausend [44022]
neue Garnkisten

Größe 112×85×70 cm, in 6 losen Teilen hat vorteilhaft abzugeben

Wilhelm Kaufmann

Fernsprecher: 600 u. 670.

Pirna a. Elbe.

Telegr.-Adresse: Stehag.

Einige neue [43925]
Brunner - Schneidmaschinen

hat zu verkaufen

Deutsche Zellstoff-Textilwerke
G. m. b. H., BERLIN-LICHTERFELDE I

Schließfach 3.

Papiergarn

8,1—11,1 metrisch

zur Lieferung per April bis September hat in großen Mengen gegen Belegschein abzugeben [43997]

Alfred Salzmann, Dresden-A., Prager Str. 35.

Schmale Spinnpapier-Röllchen

liefert als Allein-Vertreter

leistungsfähiger Rollen-Schneiderei [42617]

C. Rob. Lohmann, G. m. b. H., Westhofen (Westf.)

Auch können die Röllchen bei Anlieferung des Spinnpapiers im Lohn geschnitten werden.

Papiergarne.

Von mir vertretene Gladbacher Spinner liefern schnell größere Mengen von Papiergarn in den Nummern von

5,1er aufwärts bis 11,1er

teils rein Natron, teils 75—99 v. H. Mischung, gegen Belegschein, zu Höchstpreisen ohne Händlerraufschlag meinerseits.

Wilh. Scheidt Sohn, Elberfeld.

Drahtanschrift: **Textilscheidt.**

[43901]

Papiergarn

Nr. 2,4—20 metr.

in allerfeinster Qualität bieten an:

Niehues & Dütting

Papiergarn-Spinnerei

Nordhorn b. Hannover. [43910]

Eine Kellner'sche Schneidemaschine

zu 5 und 6 mm Schnitt und 500 mm Arbeitsbreite, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. [43954]

Poehlmann & Meyer, Papiergarn-Spinnerei Hof i. B.

Ca. 30 000 Kilo rein Natron Papier-Rundgarn

auf Kreuzsp. 4,6—5er 5,1—5,5er 9,1—11er [44004]

gegen Belegschein April/Mai Lieferung verkauft **Adolf Gottschalk, Leipzig, Contorhaus Goldene Kugel.**

Randrollengarne

haben gegen Belegschein, per Mai, Juni und Juli lieferbar, abzugeben

Poehlmann & Meyer, Papierspinnerei Hof i. B. [43991]

Erstklassige [43623]

Spinn- u. Schmelz-Präparate

garantiert harz- u. mineralölfrei, haben laufend abzugeben

Chem. Fabrik Dr. Seidel u. Frey, Heidenau, Bez. Dresden.

Sämtliche Werke aus dem Gebiete der Textil-Industrie liefert zu Originalpreisen **Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.**

Mechanische Weberei (Teppichfabrik)

mit 104 mechanischen Webstühlen
Spul-, Appretur-, Scheer- und Schneide-Maschinen
preiswert zu verkaufen. [43964]

Anfragen an

Arthur Lenk, Berlin, Kl. Präsidentenstr. 3.

2,6 und 3,5er

Papier-Rundgarn

gegen Belegschein abzugeben. [44007]

Paul Reifschneider & Co., Glauchau i. Sa.

Ich habe mehrere sehr gut erhaltene

45"-Carden und 7"-Feinfleyer

vorzugsweise Platt'sches Fabrikat,
anzubieten und bitte um gefällige
Anfragen von Selbstreflektanten.

Walter Kuhlen, Düsseldorf. [40104]

Einige 1000 Stück

Tellermesser

für Papier-Schneidemaschinen [44012]

105 mm Durchmesser, vollständig neu, bestes Material,
preiswert zu verkaufen.

Kulmbacher Spinnerei, Mainleus (Bayern).

Kaufgesuche.

Metallgespinste, Kunstseide, auch schmale Goldlitzen

kauft zu höchsten Preisen. [43926]

J. C. Künzel, Goldfadenfabrik, Äsch in Böhmen.

Einige gut erhaltene

Baumwoll-Kämmaschinen

System Heilmann [43989]

werden zu kaufen gesucht.

J. B. Limburger Junior, Leipzig.

Suchen sofort zu kaufen eine Voigt'sche Spulmaschine

doppelseitig, mit 50 Spindeln pro Seite [43972]

Baumwoll-Spinnerei Unterhausen A.-G.
Unterhausen Wttbg.

Maschinen-Zwirne

18/3 fach, 18/4 fach

evtl. entsprechenden Ersatz kauft

Titania-Gesellschaft, G. m. b. H.
Neuss. [44016]

Spinnpapier-, Papiergarn- und Papiergewebe-

Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe
kauft gegen sofortige Kasse

43642]

Richard Steiniger, Werdau i. S.

Papier-Garne, ^{sowie} ^{verwendungsfreie} Baumwolle,
Schappe, Kunstseide, gefärbte
Seidenposten in allen Nummern [43086]
kauft jedes Quantum
C. F. Buschendorf, Gera-Reuss. Telegramm-Adresse: Buschendorfus.

Kreuzspul-Maschine

für Baumwoll- und
feinere Papiergarne [44013]

zu kaufen gesucht.

Haunstetter Spinnerei u. Weberei
Haunstetten b. Augsburg.

Randrollen, Randrollen-Garne und Spinnpapier-Abfälle

kauft [48500]

Josef Schunk, M.-Gladbach.

Verwendungsfreie Garne

aus Wolle, Kunstwolle, Kunst-
wolle mit Kunstseide gemischt
und Garne aus anderem verwendungsfreiem Material
suchen

Joest & Pauen, Tuchfabrik,
M.-Gladbach. [43902]

GARNE jeder ART

verwendungsfrei nach neuesten
Bestimmungen, kauft [43429]

Carl Engel, Ebingen, Postfach 38.

5mm Papiergarn

in großen Posten [44009]
zu kaufen gesucht.

Herm. Trautmann, Cottbus.

In gutem Zustand befindliche Zwirn-Maschinen

50-70 mm Ringweite zum Naßzwirnen
zu kaufen gesucht. [43959]

Max Ritter, Berlin SW 61, Barutherstr. 6.

Rauh-, Walk- u. Scherhaare, Ausputz, Flug, Webenden

kauft gegen Kassa
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz. [42990]

Chemikalien Anilinfarben

zu kaufen gesucht.

P. Beusmanns, M. Gladbach.
Markt 49. [43836]

Heizbarer Kalandar

mindestens 1300 mm Arbeitsbreite,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Asbestwerke Jullus Rathe,
Cöln a. Rh. [44018]

Zu kaufen gesucht:

Streichgarn-Krempelsatz

gut erhalten, Reißkrempel mit Vließübertragung, Pelzkrempel, Vorspinnkrempel mit 3-4 Nitschelzeugen, Arbeitsbreite 1200-1500 mm, Riemchenbreite nicht über 12 mm, mit tadellos erhaltenen Kratzen, ferner:

[44011]

Abfall-Krempelsatz

mit Kastenspeisung und Lattentuchübertragung, für mittlere Nummern, Arbeitsbreite 1200 mm, möglichst 4 Nitschler. Gefl. Angebote an

Trübenbach & Reissig, Baumwollspinnerei,
Dorfschellenberg, Post Leubsdorf i. Sa.

Kreuz-Spulmaschinen

zur Aufspulung von Nähfäden nach Längenmaß und

Garn-Windmaschinen

mit Haspelumfang von 135-240 cm

werden zur prompten Lieferung  gekauft 

Angebote an:

[43994]

Otto Nussbaum, Wien VII, Kandlgasse 15.

Wir suchen noch einen

Crighton-Opener

wenn möglich mit Hopperfeeder zu kaufen.

Niehues & Dütting,

Baumwollspinnerei und Weberei

Nordhorn i. H.

[43995]

Spinnpapier- u. Papiergarn-Abfälle, Randrollen-Restrollen

kauft jeden Posten von Fabrikanten

A. Kunze, Borstendorf i. Sa.

[42801]

Größere

Kunstwoll-Spinnerei,

welche als

Höchstleistungsbetrieb

anerkannt ist,

[44010]

sofort zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter L. S. 44010 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ich suche für eine größere Baumwoll-
Spinn-Weberei, die in der Lage wäre,
laufend bedeutende Mengen Papiergarne zu
liefern, einen kompletten Maschinenpark
von 15000 Ringspindeln für Nr. 18-33 engl.,
wenn möglich auch mehrere hundert Ober-
schläger-Webstühle mittlerer Blattbreite nebst
zugehörigem Vorwerk, und erbitte gefällige
Angebote in nur gut erhaltenen und
nicht gar zu alten Maschinen. [40104]
Walter Kuhlen, Düsseldorf.

Eine Anzahl  gut erhaltener 

[44008]

Webstühle

gesucht, welche sich zum Verweben von Leinen- und
Papiergarnen eignen, in den Blattbreiten von 90-150 cm.

G. D. Fränkel, Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

**Fachmann der Papiergarn-Spinnerei, Leinen-,
Baumwoll-Weberei und Vorbereitung, prakt.,
theoret. und kaufmännisch gebildet, sucht sich zu verändern.**
Gefl. Angebote unter L. P. 43999 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [43999]

Zwirnerei-Obermeister.

techn. gebildet, perfekt in Baumwoll-, Fantasie- und Kunstseiden-Zwirnerei,
wünscht sich zu verändern. [43960]
Gefl. Angebote unter L. C. 43960 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Selbständiger Oberwebmeister

[43902]

(zugleich Monteur) einer größeren mechan. Weberei mit Doppelsamt-
u. Plüschwebstühlen, sowie mit allen anderen Webarten auf das Beste
vertraut, techn. und praktisch gebildet, militärfrei, gesund und rüstig,
23 Jahre in derzeitiger Stellung,

wünscht seinen Posten ehestens zu verändern.

Zuschriften
erbeten an **Josef Flauder, Wagstadt, Oesterr., Bahnstr. 3.**

Baumwollspinnerei-Direktor,

in jeder Hinsicht tüchtiger Fachmann, in Grob-,
Fein-, Zweizylinder-Spinnerei durchaus erfahren, mit

Dampf, Wasser, Elektromotoren jeder Art vertraut,
sucht sich gelegentlich zu verändern. [43933]

Gefl. Angebote unter K. T. 43933 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Obermeister,

techn. gebild., Mitte 40er, lange Jahre im In- u. Ausland in leitender Stellung
in Baumwoll-Spinnereien und -Zwirnereien und seit 2 Jahren in Papier-
Schneiderei und -Spinnerei tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine
Stelle zu ändern als **Obermeister oder Betriebsleiter in Baumwoll-
Spinnerei oder Zwirnerei**, ev. nach dem Krieg. [44017]
Gefl. Angebote unter L. T. 44017 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Technischer Direktor

mit langjährigem Zeugnis, 37 Jahre alt, verheiratet, katholisch, deutscher
Nationalität, repräsentationsfähig, militärfrei, reichsdeutscher Techniker, Fach-
mann in Baumwoll-Feinspinnerei, Papierspinnerei, Streichgarn- und Vigogne-
spinnerei, Zwirnerei, Reißerei, sucht zum sofortigen Antritt Posten.
Gefl. Angebote unter Chiffre T. D. 4332 an Haassenstein & Vogler
A.-G., Reichenberg i. Böhmen. [44019]

Offene Stellen.

Für den 1. Oktober dieses Jahres oder auch früher ist die pensionsberechtigte Stelle eines

technischen Lehrers

für den theoretischen Unterricht an unserer Spinnsehule neu zu besetzen. Theoretisch gut durchgebildete Spinnerei-Fachleute, welche die erforderliche Lehrgeschicklichkeit auch im Maschinenzichnen besitzen, werden gebeten, Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche an den unterzeichneten Stadtrat bis zum 15. Mai dieses Jahres einzureichen. [43931]

Reichenbach Der Vorsitzende des Schulausschusses:
i. Vogtl. **Robert Seyfert**, Stadtrat.

Werkstatt-Aufsicht!

Geeignete Persönlichkeit gesucht zur Beaufsichtigung und zum Anlernen von einer größeren Anzahl Schlosser-Lehrlingen. Seine praktische und theoretische Vorbildung soll ermöglichen, den Lehrlingen auch theoretische Vorkenntnisse für Maschinenbau zu bieten. Gute Zeugnisse und unbedingte Zuverlässigkeit erforderlich. Offerten und Zeugnis-Abschriften zu richten an
Gruschwitz Textilwerke A.-G., Neusalz a. O.

[43955]

Tüchtiger energischer

Trosselmeister,

welcher auch Erfahrungen in der Papiergarn-Spinnerei besitzt, sofort **gesucht**. Zeugnis-Abschriften und Angaben über seitherige Tätigkeit erbeten.

**Spinnerei Forchheim G.m.b.H.,
Forchheim, Bayern.**

[43942]

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen und energischen

Elektro-Monteur

mit reicher Erfahrung in der Überwachung und Instandhaltung großer Dampf- und hydroelektrischer Kraftanlagen.

Geeignete Bewerber (auch Kriegsbeschädigte) werden gebeten, ihre Angebote unter genauer Darlegung ihrer bisherigen Tätigkeit und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und etwaiger Referenzen an uns zu richten. [43872]

Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg.

Der Vorstand unserer Baumwoll-Spinnereien **Georg Liebermann Nachf. A.-G. in Falkenau (Sa.)** ist neu zu besetzen. Es kommen nur Herren **erster Kraft** in Frage. Bei Bewerbungen, die an Unterzeichneten zu richten sind, wird um Darlegung des Lebensganges und Bekanntgabe der Ansprüche gebeten. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

**Justizrat Beutler,
Chemnitz, Poststraße 36.**

44014]

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Für den Text- und Anzeigen-Teil verantwortlich im Sinne des Preßgesetzes: i. V. Albin Rödiger. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig. — Adresse für alle Sendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brömmesti. 9

Jüngerer Heizungs-Techniker

mit guter Praxis und Erfahrung in wirtschaftlicher Ausnutzung der Brennmaterialien und sparsamster Dampfverwendung von **großem Textilwerk Schlesiens**

gesucht.

Erfahrung im Betrieb von Dampfturbinen, Dampfmaschinen und Kesselanlagen, elektr. Kraftübertragung erwünscht.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften zu richten an
Gruschwitz Textilwerke A.-G., Neusalz a. O.

[43957]

Tüchtiger erfahrener Meister

für unsere Papiergarn-Trosselspinnerei gesucht.

Eintritt soll möglichst sofort erfolgen.

Anerbieten mit Gehaltsansprüchen erbeten an

Baumwollspinnerei Mühlhausen a. N.

**Arnold & Söhne,
STUTT GART.**

[43996]

Monteur

[44005]

für **Ringspinn-Maschinen**

sofort

für Montage von Platt'schen Maschinen **gesucht.**

Deutsche Zellstoff-Textilwerke

G. m. b. H.

Post: Berlin-Lichterfelde 1, Schließfach 3.

Jüngerer Maschinen-Techniker

mit guter Vorbildung und Werkstattpraxis, möglichst erfahren im Bau von Textilmaschinen, zur Oberaufsicht einer umfangreichen Reparatur-Werkstätte gesucht.

Anpassungsfähigkeit, Arbeitsfreudigkeit und unbedingt zuverlässiger Charakter Vorbedingung. [43956]

Offerten mit Zeugnis-Abschriften zu richten an

Gruschwitz Textilwerke A.-G., Neusalz a. O.

Spinntechniker.

Für ein norddeutsches Unternehmen wird ein

tüchtiger gediegener Fachmann gesucht,

der auch in der Verarbeitung von Ersatzstoffen gründlich erfahren ist und den Betrieb selbständig leiten kann.

Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften, Empfehlungen, Angabe der Antrittszeit und der Gehaltsansprüche unter **L. E. 43963** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [43963]